Jornal Zeitung 2007

Informações da Associação
«Amigos da ARCO», Suiça
Ano 15 – 2007

Mitteilungsblatt des Vereins
«Freunde von ARCO», Schweiz
15. Jahrgang – 2007

10 Jahre dabei...

Liebe Freunde von ARCO

Was 1998 mit der Anfrage begann, ob ich nicht die Herstellung der Zeitung übernehmen könnte – damals war mir ARCO noch völlig unbekannt –, ist in eine bereits 10jährige Tätigkeit für ARCO übergegangen. Im 2008 werde ich das zehnte Jahr als Präsident – tatkräftig unterstützt von meinen Vorstandskollegen – in Angriff nehmen.
In dieser Zeit ist ARCO kräftig gewachsen. Waren es 1998 noch 170 Kinder, sind es heute rund 380 Kinder und Jugendliche, die von ARCO betreut werden. Dabei helfen uns 40 Angestellte sowie einige Freiwillige Helfer/-innen unter der Leitung von Heidi Caluori und ihren Koordinatorinnen, diese Arbeit zu bewältigen. Das Ganze wird von der Diretoria ARCO Brasil beaufsichtigt.
In diesen Jahren wurde auch in die Infrastruktur viel investiert. Es wurde die Parzelle der nebenanliegenden Chácara, wo sich heute das NSE (*N*úcleo *S*ócio-*E*ducativo, Jugendzentrum) befindet, von ARCO gekauft. Es wurden Küchen erweitert, Schulzimmer und Speisesäle gebaut bzw. angebaut, es wurde renoviert, gemalt und in sonstige Räumlichkeiten investiert, um die diversen Vorgaben der Stadt zu erfüllen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und vor allem Platz für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen.
Dies alles geht natürlich nicht ohne Geld. In diesen zehn Jahren durften wir ca. 1,6 Millionen CHF Einnahmen verzeichnen. Diese Einnahmen verdanken wir Ihnen, unseren Spendern, Gönnern und Paten. Die Beträge, die gespendet wurden, beginnen bei einigen Franken und enden bei 150000 Franken einer Firma bzw. deren Mitarbeitern an Stelle des jährlichen Weihnachtsgeschenkes.
Diese Woche erhielten wir zudem die erfreuliche Nachricht, dass die römisch-katholische Kirchgemeinde Rheinfelden-Magden-Olsberg uns für die nächsten drei Jahre das Projekt «Vorbereitung Jugendlicher auf die Berufsausbildung» mit je 25 000 CHF finanzieren wird.
Demgegenüber stehen die Überweisungen nach Brasilien von ca. 1,2 Millionen CHF. im gleichen Zeitraum. Mit diesem Geld decken wir ungefähr 30 Prozent des Betriebsbudgets ab, vor allem die diversen Ausbildungsprojekte sowie Investitionen in die Infrastruktur. Die restlichen 70 Prozent werden durch die Stadtverwaltung sowie diversen Spendern in Brasilien bezahlt. Die jährlichen Betriebskosten betragen mittlerweile rund 850 000 BRL, ca. 540 000 CHF.
Ich hoffe, Ihnen mit diesen Ausführungen etwas aufgezeigt zu haben, wie Ihre Spenden verwendet werden und wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre der vorliegenden Zeitung über das Geschehen bei ARCO in Brasilien.

Alles Gute im Neuen Jahr wünscht Ihnen

Guido Balmer, Präsident

Einladung zur 16. Mitgliederversammlung

Freitag, 1. Februar 2008, 19.30 Uhr
im Hotel Victoria
Centralbahnplatz 3–4, 4051 Basel

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Vorstand
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2007
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2007
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung des Vorstandes
8. Budget 2008
9. Tätigkeitsprogramm 2008
10. Festlegung Mitgliederbeitrag
11. Diverses

Evtl. wird aus Brasilien Herr Norbert Gmür anwesend sein und über die Lage in Brasilien und die Zukunftspläne von ARCO berichten

Anschliessend gemütliches Beisammensein

Der Vorstand

Jahresrechnung 2006

Einnahmen	Effektiv	Budget
Patenschaftsbeiträge	33265.—	32000.—
Mitgliederbeiträge und Spenden	136229.60	80000.—
Zinsertrag	2709.15	1000.—
Übriges	800.—	500.—
Total Einnahmen	173003.75	113500.—
Ausgaben		
Büromaterial und Drucksachen	41.40	200.—
Allgemeine Verwaltungskosten	1300.—	1000.—
Bankspesen	400.37	500.—
Porti und Posttaxen	20.70	100.—
Krankenkassebeiträge	7167.30	6600.—
AHV-Beiträge	3837.95	2000.—
Flug- und Reisespesen	2000.—	3000.—
Fundraising, Werbung, Website	513.55	2000.—
Vereinszeitung (Druck und Versand)	2928.—	3000.—
Total Ausgaben Schweiz	18209.27	18400.—
Überweisungen Brasilien	*109409.15*	*190000.—*
Total Ausgaben	127618.42	208400.—
Überschuss/Defizit	+45385.33	–94900.—

Total Administration 1762.47 = 1,0% der Gesamteinnahmen
Zeitung/Website 3441.55 = 2,0% der Gesamteinnahmen
3,0% der Gesamteinnahmen wurden für Administration und Werbung ausgegeben.

Vermögen des Vereins

Vereinsvermögen am 31.12.2005	218794.08
Einnahmenüberschuss 2006	45385.33
Zuweisung Rückstellung Betriebskosten	–40000.—
Vereinsvermögen am 31.12.2006	**224179.41**
davon Rückstellung für ca. 6 Monate Betriebskosten 2006	60000.–
Vermögen des Vereins	**241793.–**

Budget 2007

Zu erwartende Einnahmen	
Patenschaften	33000.—
Spenden und Mitgliederbeiträge	100000.—
Zinsertrag	1500.—
Diverses	500.—
Total Einnahmen	**135000.—**
Ausgaben Schweiz	
Büromaterial und Drucksachen	100.—
Allgemeine Verwaltungskosten	1000.—
Bankspesen	500.—
Porti und Posttaxen	100.—
Krankenkassenbeiträge	7000.—
AHV-Beiträge	2500.—
Flug- und Reisespesen	3000.—
Fundraising, Werbung, Website	1000.—
ARCO-Zeitung (Druck und Versand)	3000.—
Total Ausgaben Schweiz	*18200.—*
Überweisungen nach Brasilien 2007	*172000.—*
Total Ausgaben	**190200.—**
Überschuss/Defizit	–55200.—
Vereinsvermögen am 1.1.2007	**224179.—**
Vermögensabnahme	–55200.—
Vereinsvermögen am 31.12.2007	**168979.—**

Protokoll der 15. Mitgliederversammlung «Freunde von ARCO» vom 9. Februar 2007

im Hotel Victoria, Basel

1. Begrüssung durch den Vorstand
Präsident Guido Balmer eröffnet die 15. Mitgliederversammlung des Vereins «Freunde von ARCO» Schweiz um 19.45 Uhr und begrüsst alle Anwesenden, nämlich 5 Vorstandsmitglieder, 1 Revisor, und 24 Vereinsmitglieder und Gäste. Speziell begrüsst er Hr. Gmür vom Vorstand in Brasilien. Entschuldigt haben sich Flurina Blaser und Ana Senn.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2006
Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2006, das in der Zeitung abgedruckt ist, wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten
Monatlich wurde eine Vorstandssitzung abgehalten. Bei verschiedenen Vereinen wurde ARCO vorgestellt. Was alles in Brasilien geschah, lässt sich am besten der Zeitung 2006 entnehmen.
Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2006
Die Jahresrechnung 2006 wird von Hanspeter Tinner präsentiert. Die Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 45385 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 94900. Dieser grosse Unterschied hat Gründe auf der Ausgaben- und auf der Einnahmenseite. Einmal gab es in Brasilien viel mehr Spendeneinnahmen als budgetiert, zum zweiten wurde ARCO von gewissen Steuern entlastet, was im Budget nicht vorgesehen war. Diese beiden Gründe führten dazu, dass viel weniger Geld nach Brasilien über-

wiesen werden musste, nämlich insgesamt nur CHF 109409 (statt der budgetierten CHF 190000). Die Ausgaben von ARCO CH waren dabei im budgetierten Rahmen und betrugen CHF 18209. Die Kosten für Administration und Fundraising/Werbung/Zeitung belaufen sich auf nur 3% der Einnahmen. Auf Einnahmenseite konnten Gesamteinnahmen von CHF 173003 verzeichnet werden, was fast CHF 60000 über dem Budget liegt. Dies wurde möglich durch über Erwarten gute Spendeneingänge. Momentan sind ca. 550 Adressen in der Kartei, wovon ungefähr 80% Mitglieder sind.
Das Vereinsvermögen am 31.12.2006 betrug CHF 224179.41. Hr. Gmür weist darauf hin, dass zukünftig ungefähr mit CHF 150000 pro Jahr gerechnet werden muss. Mit dem jetzigen Vereinsvermögen ist die Reserve für zwei Jahre garantiert, was gut und nötig ist.

5. Bericht der Revisionsstelle
Von der Arbeit des Kassiers Hanspeter Tinner waren die Revisoren Jörg Sollberger und Freddy Gnirss begeistert. Sie werde auf professioneller Basis durchgeführt. Alle Belege wurden als korrekt befunden, die Unterlagen seien sehr ordentlich abgelegt. Der anwesende Revisor Fredy Gnirss verdankt die Arbeit des Kassiers und beantragt Entlastung. Die Genehmigung der Rechnung erfolgt einstimmig.

6. Entlastung des Vorstands
Der anwesende Revisor Fredy Gnirss verdankt die Arbeit des Vorstandes und beantragt Entlastung. Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.

7. Budget
Das Budget wird von Hanspeter Tinner präsentiert und erläutert. Budgetiert wird ein Defizit von CHF 55 200.–
Neu wird das Projekt «lendo e escrevendo e calculando» (Lesen, schreiben und rechnen) zum grössten Teil von Brasilien unterstützt. Wie anhin werden Gehälter der Angestellten der laufenden Programme (Kinderhort, Jugendzentrum, Casa ´Iris, Agente Jovem, Vorbereitung für Arbeit) von der Regierung, der Projekte über die «Freunde» in der Schweiz bezahlt. Von den budgetierten BRL 800000 werden BRL 460000 von der Stadtregierung und anderen staatlichen Stellen bezahlt.
Das Budget wird einstimmig genehmigt und die Arbeit von Hanspeter Tinner verdankt.

8. Wahlen
Ana Senn und Flurina Blaser von Siebenthal treten aus dem Vorstand zurück.
Die restlichen 5 Mitglieder, Guido Balmer, Heinz Peter, Patrick von Siebenthal, Bert Temminck und Hanspeter Tinner, werden in globo wiedergewählt.

9. Tätigkeitsprogramm 2007
Es ist nichts Spezielles vorgesehen. Hauptarbeit ist nach wie vor das Geldsammeln. Zwei Freiwillige Helferinnen und eine Praktikantin werden wahrscheinlich im Jahr 2007 bei ARCO arbeiten.

10. Festlegung Mitgliederbeitrag
Der Mitgliederbetrag wird bei CHF 30.– belassen.

11. Diverses
Silvia Nauser Pereira Lima wird als Gründerin des Vereins speziell begrüsst.
Hr. Gmür dankt für alle Spenden und die grosse Unterstützung. Er berichtet über die Lage in Brasilien allgemein und die Situation von ARCO im Speziellen und beantwortet Fragen dazu. Mehr dazu findet sich bald auf der Homepage.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr und dankt allen Teilnehmenden für ihr Interesse.

Fürs Protokoll: *Patrick von Siebenthal*, Biel, 9.2.2007

O que é a «ARCO»?

«ARCO», Associação Beneficente, em São Paulo, Brasil, é um programa de ajuda ao menor, que, desde 1991, acolhe um número limitado de crianças carentes e desemparadas, as quais, juntamente com monitores e voluntários, formam uma comunidade, com o objetivo de garantir às crianças um lar seguro e caloroso, cuidados médicos e um nível básico de escolaridade.
A ajuda se estende também às famílias necessitadas dos arredores da «ARCO». Além das crianças-ARCO, também as crianças da redondeza, aproveitam e utilizam o jardim de infância e as aulas de reforço.
A Associação «Amigos da ARCO» apoia o programa, com a coleta de doações, assim como contribuições de benfeitores, de associados e de apadrinhamento de crianças.

Nachrichten vom Casa Íris

Im Waisenhaus von ARCO, Casa Íris, wird es stiller: Anfangs Oktober haben Naya (22) mit ihrem Gabriel (4) und Denise Fosco (19), zusammen mit ihren Partnern eigene Familien gegründet und somit vom Casa Íris Abschied genommen. Naya mietete mit ihrem Partner ganz in der Nähe von ARCO ein Häuschen, so dass Gabriel weiterhin in die Krippe kommt. Denise wohnt entfernter, aber beide besuchen, am Wochenende, oft das Casa Íris. Wie alle ehemaligen Kinder des Casa Íris wird ARCO auch Naya und Denise weiterhin begleiten und, wenn notwendig, ihre berufliche Aus- und Weiterbildung finanziell unterstützen. Naya ist bereits ausgebildete Krankenpflegerin, Denise besucht zur Zeit das zweite Mittelschuljahr. Als nächster wird Fabiano (20) gegen Ende Dezember das Haus Íris für zwei Jahre verlassen, um für seine Glaubensgemeinschaft während zweier Jahre als Missionar tätig zu sein. Nach seiner Rückkehr plant er, sich auf die Zulassungsprüfung zur Uni des Staates São Paulo vorzubereiten.

Und nun noch Nachrichten über die im Hause Íris verbleibenden Jugendlichen: Alessandra (22) beendet im Dezember das vierte Semester ihres Literaturstudiums, während ihr Töchterchen Giovanna (2) jeden Tag hübscher und lebhafter wird. Ana Cristina, kurz Tina, hat sich dieses Jahr in einem Spezialkurs auf die Zulassungsprüfungen zu einer höheren Ausbildung vorbereitet und wird nun im Dezember mit den Examen beginnen. Es ist ihr Ziel, zu einer Marketingausbildung zugelassen zu werden. Adenize (17) besucht das zweite Mittelschuljahr sowie einen Englischkurs.

Lucas (17) wird im Dezember das achte und zugleich letzte Grundschuljahr beenden; er hat noch die drei Mittelschuljahre vor sich. Der gehörbehinderte Adauto (16) besucht 2007 die siebte Klasse der Spezialschule und hofft, nächstes Jahr eine Möglichkeit zum Arbeiten zu finden.

Wie Sie sehen, unsere «Kinder» von damals sind inzwischen Jugendliche geworden mit all den Problemen, die dem Alter inhärent sind. Leider helfen weder die schlechten Schulen noch die schwierige Umgebung, in der ARCO steht und wirkt, bei der Überwindung der jugendlichen Zweifel und Problemsituationen. Ich möchte dabei meine eigene Unerfahrenheit im Umgang mit gleichzeitig zehn Jugendlichen im kritischen Übergangsalter nicht verheimlichen. Ich bin indessen überzeugt, dass über jedem von ihnen ein guter Stern steht, und dass sie sich ehrlich bemühen werden, als anständige Menschen ihr Leben zu meistern. Ich danke, auch im Namen jedes/r einzelnen Jugendlichen, für die grosse und dauerhafte Unterstützung jeglicher Art, die wir seit 1991 erhalten durften. *Sidney Vinha, Hausmutter des Casa Íris*

Fabiano vom Casa Íris schreibt:

Mein Name ist Fabiano Luiz Zeferino, 20 Jahre alt. Ich wohne seit meinem vierten Lebensjahr im Casa Íris. Wir lebten in einer Favela, wo ich Sidney kennen lernte, die mich, mit Zustimmung meiner Mutter, einlud, in das Casa Íris zu kommen. Obwohl es mir bei Sidney gut ging und gefiel, hatte ich immer wieder den Wunsch, mit meiner Mutter zu leben,

Notícias da Casa Íris

A Casa Íris está mais vazia! No início de outubro saíram da casa, para morarem com os respectivos namorados: a Naya (22 anos) com o seu filho Gabriel (4 anos) e a Denise Fosco (19 anos). A Naya e o namorado alugaram uma casa próximo à ARCO, e o Gabriel poderá continuar a freqüentar a Creche da ARCO. A Denise mora mais distante, mas ambas têm nos visitado aos finais de semana. Desejamos toda a felicidade a elas! Como é costume da Casa Íris (da ARCO), faremos o acompanhamento dos jovens, mesmo estando fora da entidade, dando suporte emocional ou financeiro, quando necessário, principalmente para a formação profissional. A Naya já fez auxiliar de enfermagem e a Denise está no 2º ano do Ensino Médio.

Notícias rápidas sobre os outros jovens: O Fabiano (20 anos) está se preparando para deixar a Casa Íris em Dezembro. Irá em missão de sua igreja, por dois anos. Quando voltar pretende fazer um cursinho pré-vestibular e entrar na USP – Universidade de São Paulo. Temos certeza que conseguirá! A Alessandra (21 anos) está fechando o 4º semestre da Faculdade de Letras e sua filha Giovanna (2 anos) está cada vez mais linda, e esperta! A Ana Cristina – a Tina – (20 anos) fez o cursinho pré-vestibular, e estará prestando o vestibular no final do ano, tentando marketing. A Adenize (17 anos) está no 2º ano do Ensino Médio e faz o 3º estágio do curso de Inglês. O Lucas (17 anos) está terminando a 8ª série do Ensino Fundamental, e sentimos que somente agora ele está criando um certo compromisso com a escola, porque começou a se preocupar com o seu futuro, com o trabalho. O Adauto (16 anos) está na 7ª série do Ensino Especial e estava ansioso por completar 16 anos (em setembro) para poder trabalhar.

Como vêem, «nossas crianças» estão agora adolescentes ou jovens, com direito a todos os problemas e superação dos mesmos que esta fase apresenta, alguns aumentados pelas escolas mal preparadas para o ensino e pela convivência com os problemas do nosso bairro. E não elimino o meu despreparo em lidar com esta fase, como é difícil com tantos, e com as forças contrárias! Mas faço questão de dizer que acredito muito nas forças espirituais, e que os nossos jovens têm uma forte proteção dos seus anjos da guarda, ou então não teriam vindo para cá. E acredito que cada apoio (seja que tipo for) recebido germinará como força de desenvolvimento no momento apropriado.

Agradeço, por cada um dos nossos jovens, a ajuda recebida e as oportunidades oferecidas.

Sidney Vinha, Mãe da Casa Íris

Fabiano da Casa Íris escreve:

Meu nome é Fabiano Luiz Zeferino, faço 20 anos em novembro. Moro na Casa Íris desde os quatro anos e vim morar na ARCO devido as más condições de minha família. Morávamos em uma favela que se chama Monte Azul. Graças a uma associação que sempre existiu nesta favela tive a oportunidade de freqüentar a creche e lá conheci a Sidney, que futuramente seria a fundadora da Associação ARCO.

die ich regelmässig besuchte. Als ich 12 Jahre alt war, entschloss ich mich, zur Mutter zu ziehen, die damals in Peruíbe an der Küste wohnte. Ich ging dort in die Schule. Plötzlich entschied sich meine Mutter, nach São Paulo zu gehen, ich aber blieb mit meinem älteren Bruder zurück. Das war eine sehr schwierige Zeit für uns, vor allem hatten wir kaum zu essen, so dass ich wieder zu ARCO zurückkehrte. Kurz darauf erhielt ich die Nachricht, dass meine Mutter tot aufgefunden wurde. Ich finde keine Worte, um meine Trauer zu beschreiben, ich litt damals sehr. Kurz darauf wurde auch mein Vater erschossen, den ich erst wenige Monate vorher kennen gelernt hatte. Auch zwei meiner Brüder, die in Favelas wohnten, verloren dort ihr Leben im Zusammenhang mit Drogen und Kriminalität. Ich bin froh, wieder zu ARCO gegangen zu sein, das für mich ein sicherer Hafen ist. Hier habe ich vieles gelernt, von dem ich sonst nie etwas erfahren hätte. Bei ARCO hatte ich immer gute Freunde, auch unter den freiwilligen Helfern.

Ich bin sehr dankbar für alles und glaube, dass ich gut vorbereitet bin, die Schwierigkeiten zu überwinden, die sich uns Jungen entgegen stellen. Da ich in der Schule gute Noten und auch einen Kurs als Computertechniker abgeschlossen hatte, gelangte ich mit einem Stipendium an eine Universität. Leider wählte ich einen zu schweren Kurs und verlor mich in der Bürokratie der Uni, so dass ich den verpassten Lernstoff nicht nachholen konnte und den Kurs aufgeben musste.

Zur Zeit bereite ich mich darauf vor, während zwei Jahren für meine Religionsgemeinschaft zu arbeiten, um anderen Personen, die in grossen Schwierigkeiten leben, zu helfen. Ich weiss, dass es für mich nicht einfach sein wird, aber anderen zu helfen, ist für mich wichtig.

Empfangt alle meinen grossen Dank, ihr wisst nicht, welch grossen Unterschied ihr im Leben von hunderten von Kindern, jeden Tag, bedeutet. *Fabiano*

Was ist «ARCO»?

«ARCO», Associação Beneficente, in São Paulo, Brasilien, ist ein Hilfsprojekt, welches seit 1991 eine limitierte Anzahl von Slumkindern ohne Elternhaus aufnimmt, um zusammen mit den Betreuern und Betreuerinnen sowie freiwilligen HelferInnen eine Gemeinschaft zu bilden, mit dem Ziel, den Kindern eine sicheres, warmes Zuhause, medizinische Betreuung und eine Grundschulausbildung zu gewährleisten.

Unter anderem werden im Umkreis von ARCO auch bedürftige Familien betreut. Vom Kindergarten und der Ergänzungsschule profitieren nicht nur die ARCO-Kinder, sondern auch die Kinder der Umgebung.

Der Verein «Freunde von ARCO» unterstützt das Projekt mit gesammelten Spendengeldern, Gönner- und Mitgliederbeiträgen sowie mit Patenschaften.

Graças à boa intenção da Sidney, vim participar do primeiro projeto da ARCO, uma casa abrigo que já abrigava algumas crianças na época.

Sempre desejei voltar a morar com minha mãe, não porque a ARCO não era boa, mas sentia falta de minha mãe. Sempre tive a oportunidade de visitar minha mãe e isto me fez ter certeza de que eu realmente queria morar com ela. Enquanto isto não acontecia, eu crescia aqui na ARCO e tudo que aprendi não posso descrever, pois são coisas que não aprendemos por ai, e são imensas para citar, mas tive a oportunidade de estudar e de crescer como uma criança saudável.

Em 1998, com 12 anos, eu resolvi que realmente queria morar com minha mãe, na época ela morava em Peruíbe (praia) e também continuei o ano letivo lá, mas minha mãe voltou a morar em São Paulo e eu fiquei com meu irmão mais velho. Passamos por muita dificuldade, principalmente com alimentação, e eu voltei a morar na ARCO, no final do ano.

No mês seguinte soube da noticia de que minha mãe foi encontrada morta, em Peruíbe. Não há palavras para descrever o quanto eu estava sofrendo naqueles dias, e no mesmo mês meu verdadeiro pai, que eu havia conhecido no ano anterior, também morreu, ambos assassinados. Sabe, não quero ressaltar os momentos tristes de minha vida, mas é bom deixar claro que minhas escolhas a partir destes momentos afetariam minha vida para sempre, e graças a ARCO eu sabia exatamente o que fazer, «continuar a lutar». Meus quatro irmãos menores ficaram com os pais deles, todos na favela da Monte Azul. Os dois mais velhos não tinham pai e continuaram a morar em Peruíbe, perto da minha avó, mas no mesmo ano o mais velho morreu envolvido com drogas e roubo, e alguns anos depois eu perdi o outro, pelo mesmo motivo.

Minha vida na ARCO eu posso descrever como meu porto seguro, aqui eu pude conhecer o que jamais teria tido a chance se estivesse com minha família, não quero que pensem que eu troco tudo isto por minha família, mas sei o valor das coisas e sei que sem a ARCO eu não viveria muito.

Sempre tive bons amigos aqui na ARCO, apesar de muitos deles estarem aqui por pouco tempo (os voluntários), sou muito grato por sua ajuda e amizade.

Eu sou muito grato realmente por tudo isto e adoro a idéia de que eu estou preparado para enfrentar as dificuldades que todo jovem enfrenta na minha idade. Quando terminei a escola, já tinha um curso técnico e logo entrei na universidade de forma gratuita, pela ajuda do governo, pois tinha boas notas. E hoje, apesar de ter abandonado a universidade (não estava preparado, e o curso era difícil), eu sou muito grato pela ajuda que tive de todos aqui da ARCO. Agora não estou estudando e nem trabalhando porque estou me preparando para servir como voluntário em prol das famílias, por dois anos – tem a ver com a minha religião, mas o meu verdadeiro objetivo é ajudar pessoas que têm muita dificuldade. Em Janeiro do próximo ano não estarei mais aqui. Sei que ainda estou despreparado para seguir em frente (pretendo cursar a universidade quando voltar), mas acho que seguir em frente ajudando outras pessoas é um bom começo, aprendi isto cedo e sei que é importante, pois a ARCO foi isto para mim. Muito obrigado, vocês podem não perceber, mas vocês fazem a diferença na vida de centenas de crianças todos os dias. *Fabiano*

Erfolgsbericht aus ARCO

Wie der Titel bereits aussagt, darf ich Euch mitteilen, dass wir mit Freude auf das beinahe vergangene Jahr 2007 zurückschauen dürfen. Wir können von einem der erfolgreichsten Jahre berichten, denn unsere Bäume beginnen, langsam aber sicher, schöne Früchte zu tragen:

In der Kinderkrippe erreichten wir, dass wir noch individueller und somit auch besser mit den Kindern arbeiten konnten: Beinahe in jeder Gruppe konnten mit jeweils 2 Erzieherinnen die Kinder noch intensiver gefördert werden. Dies dank einer zusätzlichen Anstellung und der verschiedenen freiwilligen Helfern brasilianischer sowie schweizerischer Herkunft. Mit der in diesem Jahr neu eingestellten pädagogischen Leiterin Rosangela Fonseca bekam die ganze Arbeit mit unseren Kindern zwischen 1 und 6 Jahren auch frischen Wind, Elan und Ansporn in einem nicht einfachen Alltag mit den Kleinen, welche zum grössten Teil aus einer vernachlässigten sozialen Randgruppe stammen.

Unsere ARCO-Schule wurde dieses Jahr unter der professionellen Leitung von Madalena Sodré und den motivierten Lehrkräften sehr abwechslungsreich, ideenvoll und in enger Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülern geführt. Daraus resultieren erfreuliche Ergebnisse und Erfolgserlebnisse. Diese sehen wir vor allem bei den Schülern selbst; wenn sie um keinen Fall die Schulstunden missen möchten, wenn sie mit ihrer Familie umziehen müssen, die Kinder weinend Abschied nehmen und uns sagen, dass sie das bei ARCO Gelernte und Erlebte ihr ganzes Leben mitnehmen werden. Wenn sie stolz sind, dass sie nun fliessend lesen können, ein viel grösseres Allgemeinwissen besitzen, sich über ein Lob des Lehrers der öffentlichen Schule freuen, selbst erkennen, dass sie mit Hilfe und Stütze von ARCO Chancen haben, etwas zu lernen und später mal Arbeit zu finden. Dies nur einige der von uns erlebten Rückmeldungen. Schaut doch bitte bei Gelegenheit in unsere Homepage rein, wo ihr einen detaillierten und ausführlichen Zwischenbericht findet.(www.arcobrasil.org.br, auf portugiesisch)

Das sehr erfolgreiche und als Prototyp für ARCO hervorstechende Programm «Lesen, Rechnen und Schreiben mit Qualität» bietet eine Riesenhilfe für jeden der 233 Schüler. In diesem Programm wird, nach einer sehr gründlichen, professionellen und ernsthaften Abklärung, jedes einzelne Schulkind je nach Resultat einer der 4 Wissensstufen zugeteilt. Vor allem werden Lernschwierigkeiten erfasst, und durch Förderung der Kinder nach Möglichkeit behoben. Wir könnten es auch als Nachhilfeunterricht, oder eben als parallelen Intensiv- und Individualunterricht bezeichnen.

Grosse Erfolge dürfen wir in der Unterschule erleben, wo beinahe 100% der Schüler heute alphabetisiert sind und dem Schulstoff der jeweiligen Stufe gerecht werden. In den höheren Stufen müssen wir uns leider noch ein wenig gedulden, da wir in diesem Falle von eher grossen schulischen Defiziten sprechen und eine Anpassung nur mit sehr viel Fleiss und Willen erzielt werden kann. Auch darüber könnt ihr in unserem Zwischenbericht mit grafischen Aufzeichnungen auf unserer Homepage lesen. Dem sehr animierten, aktualisierten und professionellen pädagogischen Leiter, Márcio Rontani, und seinem ganzen Lehrerteam dürfen wir hierzu ein grosses Lob aussprechen.

Zu unserem seit 3 Jahren bestehendem Zusatzprojekt «PPT» (preparação para o trabalho = Vorbereitung auf die Arbeitswelt) dürfen wir hier sagen, dass wir noch nie so viele Erfolgsmeldungen verzeichnen konnten wie dieses Jahr. Mehrere Schüler durften bereits ihre erste Anstellung als Praktikanten oder sogar als Arbeiter/Angestellte antreten.

Anhand einer anfangs dieses Jahres eingereichten, sehr arbeitsaufwendigen und ausführlichen Projekteingabe («Lesen, Rechnen und Schreiben mit Qualität») durften wir mit grosser Freude eine 100%ige finanzielle Unterstützung vom Kinder- und Jugendlichen-Fonds der Stadtregierung «FUMCAD» für die Ausführung dieses Projektes entgegennehmen.

Dank grosser Initiative der ganzen Koordination und dem Vorstand in Brasilien hoffen wir, ab 2008 mit einer Vertragserweiterung der Stadtregierung rechnen zu dürfen. Dies heisst, dass wir für alle 185 Schüler unserer ARCO-Schule von der Gemeinde finanziell unterstützt würden (bis jetzt erhält ARCO nur für 100 Schüler eine staatliche Hilfe)

Ein weiteres Erfolgserlebnis erwarten wir noch vor Jahresende mit der Zusage einer weiteren Unterstützung (finanziell sowie auch pädagogischer Natur) von einer grossen, hier in São Paulo sehr bekannten Organisation namens «Ação Comunitária».

Wir konnten auch viele Besucher von privatem sowie profissionellem Interesse bei ARCO begrüssen. Dies zeigt uns auch immer wieder, dass wir, je länger je mehr, einen Namen bekommen. Trotz unserer eher ungünstigen geografischen Lage sowie dem von den «Paulistanern» skeptisch betrachteten sozial vernachlässigten Randgebiet, erreicht ARCO mit einem unermüdlichen Glauben und Wirken eine grosse Anerkennung von seinen Besuchern.

Ich darf Euch hier mitteilen, dass wir, immer mit Eurer grossen Hilfe und Unterstützung (denn ohne diese würden unsere Früchte nicht reifen) auf dem richtigen Weg sind und mit unserem Kinderhilfswerk in São Paulo eine grosse «Gute Tat» für viele Menschen tun.

Ihr, Sie und Wir sind ARCO und ich, Heidi Caluori, bin glücklich dazuzugehören!

Die Krippe – eine Entwicklungschance

Die in der Krippe von ARCO erlebten 4–5 Jahre umfassen die wichtigste Lebensphase eines Kindes:
Die in dieser Zeit gesammelten Erfahrungen begleiten es während seinem ganzen Leben. Im Wissen um diese Bedeutung lenkt ARCO ihre Arbeit mit den 110 Kindern der Krippe derart, dass diese Liebe und Achtung für ihre Familie und

gegenüber allen ihnen begegnenden Menschen entwickeln. Dabei verläuft der Lernprozess voller Freude, lernen die Kinder doch buchstäblich spielend. Da stiess zu Beginn des Jahres ein Kind zur Gruppe der Zweijährigen, still, ängstlich, das nicht auf seinen Namen reagierte und dessen Weinen die

Betreuerin nur an den kugelnden Tränen bemerkte. Sie nahm es in den Arm, aber es lehnte den Körperkontakt ab. Trotzdem fuhr sie während den folgenden Tagen fort, es auf den Arm zu nehmen und sang ihm Lieder mit seinem Namen vor, was ihr allmählich den Zugang zum Kinde öffnete. Von da aus begann sie den Integrationsprozess in die Gruppe der übrigen Kinder hinein, mit Spielen, Singen und im Kreis tanzen. Heute ist das Kind total verändert und nimmt aktiv in der Gruppe teil.

Creche – espaço de desenvolvimento.

A educação infantil é a fase mais importante na vida da criança, pois as experiências vividas pela mesma a acompanharão por todo seu processo educacional. Por saber da importância dessas experiências a Creche desenvolve seus projetos para as 110 crianças atendidas visando suprir suas necessidades valorizando as famílias, o respeito e o amor ao próximo. Nossas crianças aprendem brincando o que torna seu aprendizado significativo e prazeroso. No inicio do ano recebemos uma criança na turma do mini-grupo muito quieta, tímida, não respondia ao chamado de seu nome, quando chorava a educadora só percebia porque via as lágrimas na face da mesma. A primeira atitude da educadora foi conversar com a criança, porém ela demonstrava não querer contato. Nos dias seguintes a educadora sempre a pegava no colo para que a mesma sentisse segurança e sempre cantava uma música com o nome da criança, fato que começou a dar certo. Começou-se a partir daí um processo de integração da criança com os demais da turma, neste processo a educadora desenvolveu atividades com brincadeiras diversificadas, cantigas de roda, músicas, roda de conversa com o objetivo de estimular a criança para o convívio social. Hoje a criança mudou completamente o comportamento, é uma criança bastante ativa.
As crianças com as aulas de música aumentaram o repertório musical, tendo contato com instrumentos musicais variados refletiu significativamente nas apresentações realizadas para as famílias, as crianças sentem-se valorizadas ao apresentarem para os pais em datas comemorativas e nas festas onde se conta com a participação de toda a comunidade do

Grosse Freude bereitet den kleinen Kindern das Singen und Musizieren, das ihr Selbstbewusstsein fördert, besonders wenn sie bei Festen von ARCO vor ihren Eltern auftreten dürfen. Ähnliches kann auch vom Gymnastikunterricht gesagt werden: Durch die körperlichen Übungen fühlen sie sich sicherer und testen gerne ihre Limiten. Das Herstellen und Backen von Brötchen, meist unter der Anleitung von freiwilligen Helferinnen aus der Schweiz, ist für die Kinder nicht nur

ein Fest, sondern auch ein breites Feld zur Entwicklung von Fähigkeiten: Geschmack und Formen der Masse, kneten zur Stärkung der Fingermuskeln, Entdecken des Backvorganges etc.

Nebst periodischen Elterninformations-Begegnungen haben Elternteile jederzeit die Möglichkeit mit der Betreuerin ihres Kindes zu sprechen. Leider ist die Warteliste für einen freien Platz in der Krippe sehr lang, wofür weder ARCO noch die Stadtregierung eine Lösung haben.

Die Gesundheit der uns anvertrauten Kinder ist ARCO sehr wichtig. Regelmässig werden Gewicht und Wachstum sowie der Gesundheitszustand durch die Krankenschwester überprüft. Muss ein Kind in ärztliche oder gar Spitalbehandlung, steht ARCO ihm und seiner Familie mit Rat und Tat bei. Wichtig ist allen Betreuerinnen, die Kinder ihre Liebe spüren zu lassen, so dass sie jeden Tag gerne zu ihnen kommen.

Rosangela Pereira Fonseca, pädagogische Koordinatorin.

entorno da creche. O mesmo ocorreu com as aulas de educação física já que desenvolvendo movimentos variados as crianças sentem-se seguras para superar suas limitações como é o caso de uma criança com deficiência múltipla que participa ativamente das aulas. Nas aulas de culinária são feitos diferentes tipos de pães elaborados pelas voluntárias da Suíça que mesmo tendo dificuldade na pronuncia do português, consegue desenvolver um ótimo trabalho com as crianças, estas aulas não serve apenas para fazer pães, também serve para desenvolver aspectos cognitivos da criança: quando a criança elabora o formato do pão pensa no formato, tamanho e sabor. Coordenação motora: quando a criança amassa a massa exercita a musculatura dos dedos, as aulas de culinária são momentos de puro prazer e alegria, pois possibilita as crianças o contato com diferentes meios de aprendizado. É muito importante a presença dos voluntários para o nosso trabalho.

O atendimento a comunidade é realizado diariamente, há muitas crianças na lista de espera para ingressar na creche. São feitas reuniões periódicas para atualizações de informações com a equipe de supervisores da Secretaria Municipal de Educação da Prefeitura do Município de São Paulo. Contamos também com a colaboração da Cooperapic com suporte técnico educacional.

A saúde de nossas crianças é muito importante para nós da creche, por esse motivo a enfermeira tem total controle de peso e altura das crianças e toda parte de alimentação, qualquer eventualidade as crianças são encaminhadas para hospitais da região, como o caso de uma criança que começou com alguns problemas respiratórios e ocasionou sua internação no hospital por 31 dias, felizmente a família pode contar com todo o apoio da ARCO em relação a medicação e informação, já que o pai é idoso. A creche prioriza o atendimento integral das crianças estabelecendo assim, vínculo afetivo que é essencial para o desenvolvimento infantil.

A ARCO agradece o espaço destinado para a divulgação do trabalho realizado na Educação Infantil, pois através deste espaço solidifica o compromisso, amor, carinho, segurança que transmitimos todos os dias as nossas crianças.

Rosangela Pereira Fonseca, Coordenadora pedagógica.

Musik-Unterricht im Kindergarten und NSE (Grundschule, 1.–8. Klasse)

ARCO hat den Musik-Unterricht für die Schulkinder sowie die ältesten zwei Jahrgänge des Kindergartens vor zwei Jahren eingeführt. Anfänglich war der Unterricht recht schwierig, konnten doch die wenigsten lesen, obwohl sie in die Schule gingen. Also galt es zuerst, mit den Kindern das Lesen der Liedertexte einzuüben, um sie danach mit den verschiedenen Tönen vertraut zu machen. In einem zweiten Schritt galt es, das Bewusstsein der Lateralität (Seitigkeit) zu vertiefen und die motorische Koordination mit rhythmischen Körperbewegungen und Instrumenten zu entwickeln. Das Selbstbewusstsein der Kinder wurde mit kleinen Gruppen- und Einzelauftritten gefördert.

Heute singen und musizieren alle Kinder in guter Haltung mit Freude und Sicherheit und viel Gespür für den richtigen Rhythmus. Immer mehr Teilnehmer interessieren sich für das Spielen eines Instrumentes wie Gitarre, Keyboard, Flöten und verschiedener Schlagzeuge; einige sind schon soweit, dass sie in kleinen Gruppen zusammen üben.

Alle Schüler sind enthusiastisch in diesem musikalischen Lernprozess engagiert und freuen sich auf die Gelegenheit des nächsten Auftrittes. Natürlich gilt es noch viel zu üben und zu erreichen, aber nachdem die Freude und Neugier an der Musik geweckt ist, scheint der Weg leichter.

Carlos Cruz, Musiklehrer

Musicalização infantil e juvenil

Começamos um trabalho de musicalização infantil com todas as crianças e adolescentes da ARCO há dois anos. No início tivemos muitas dificuldades para começarmos a prática musical, percebi que, apesar de estarem estudando em escolas públicas da região a maioria das crianças não eram alfabetizadas, então isso atrasava muito o processo de aprendizagem também em música. À partir daí fui aplicando aulas com ênfase em leitura de textos musicais, audições de diversos timbres, músicas diferenciadas, enfim, uma sensibilização sonora antes da prática musical.

Depois, o segundo passo foi aperfeiçoar o conhecimento da lateralidade das crianças e desenvolver a coordenação motora com exercícios rítmicos com expressões corporais, instrumentos oficiais e não-oficiais. O terceiro passo foi trabalhar a auto-estima das crianças e adolescentes através de mini-apresentações e atividades individuais com instrumentos oficiais.

Hoje estamos caminhando com mais facilidade e confiança rumo à prática musical, todas as crianças estão cantando com mais vontade, segurança e coerência respeitando os conceitos básicos do canto, do ritmo e da postura, conseguimos ouvir alguns alunos começando a desenvolver a prática musical com violão, teclado e alguns outros já demonstram uma certa intimidade com a pratica de conjunto nas aulas de percussão.

Todos os alunos estão muito envolvidos com todo o processo de aprendizagem musical onde à cada dia, aprendemos muito juntos e a cada apresentação, as melhoras são visíveis. Temos muito à fazer, mas já encontramos o rumo e agora, depois de uma sensibilização esse caminho está mais claro. *Carlos Cruz, Professor de musicalização.*

Bericht einer Mutter über ihre zwei Söhne im NSE

Ich heisse Djaira, bin 34 Jahre alt und habe zwei Söhne, der ältere 15, der jüngere 12 Jahre alt. Beide besuchen ARCO seit 1998. Mit dem jüngeren Knaben hatte ich grosse Schwierigkeiten, er war sehr agressiv und kam auch mit seinen Kollegen nicht aus. Wir hatten keinen Frieden zu Hause, weshalb ich froh war, dass ich ihn bei ARCO einschreiben konnte. Schlimm war es für mich, als mir ARCO sagte, der Knabe müsse in eine psychologische Therapie, wobei ARCO die Spesen bezahle, ich ihn aber jede Woche zweimal zur Behandlung begleiten müsse. Anfänglich sträubte ich mich, der Empfehlung von ARCO zu folgen, aber da der Streit zu Hause immer schlimmer wurde, brachte ich ihn in die Therapiestunden. Das war der Anfang einer grossen Änderung, die in meinem Hause begann.

Heute haben beide Kinder gute Noten in der Schule, viele Freunde und träumen von einer besseren Zukunft. Da ich selbst nur sechs Jahre zur Schule gegangen bin und realisierte, dass ich dem Gespräch der Kinder nicht mehr zu folgen vermochte, entschloss ich mich, am Abend wieder in die Schule zu gehen. So bin ich zur Zeit in der sechsten Klasse und meine Kinder helfen mir bei den Hausaufgaben.

2007 ist für uns ein spezielles Jahr: Emerson, der ältere, beendet im Dezember das achte Schuljahr und kann dann, dank ARCO, ab nächstem Jahr eine bessere Schule in Santo Amaro besuchen. Das beste für ihn ist die Tatsache, dass er auch 2008 bei ARCO noch Unterstützung für die Schule erhält und an den übrigen Aktivitäten von Agente Jovem mitmachen kann.

Ich bin dankbar, dass wir nun gut zusammen leben können und meine Söhne sich gut entwickelt haben. Ich hatte immer Angst, dass sie in schlechte Kreise gelangen könnten und im Gefängnis landen würden. Jetzt weiss ich aber, dass sie anständig sind und andere Menschen achten. Die Lehrer und Nachbarn sind mit ihnen zufrieden. Eines weiss ich sicher: Ohne ARCO hätte ich es nicht geschafft, die Kinder auf den guten Weg zu bringen. *Djaira*

Testemunho de uma mãe com dois filhos no NSE (Núcleo Sócio-Educativo)

Meu nome é Djaira, tenho 34 anos, um filho de 15 anos e outro de 12 anos. Desde o ano de 1998 eles foram matriculados na ARCO. Com meu filho mais novo tive muitas dificuldades, ele comportava-se de forma muito agressiva e tinha dificuldades de fazer amizades. Eu não tinha paz em casa e na verdade eu o matriculei para ter mais sossego. Ai veio a parte difícil, na ARCO eles me disseram que meu filho precisava de ajuda especializada e que ele me apoiavam com dinheiro para o ônibus mas eu tinha que levá-lo a um especialista. No começo fiquei muito brava pois achava que psicólogo era coisa de louco, mas com a insistência da ARCO e com as dificuldades que eu tinha com meu filho em casa, 2 vezes por semana eu o levava para tratamento. E esse foi só o começo das mudanças que aconteceram na nossa casa.

Resumindo hoje meus dois filhos possuem boas notas escolares, tem muitos amigos e sonhos de uma vida melhor. Tive que voltar para a escola, estudo a noite, pois percebi que meus filhos ultrapassaram-me, lêem ou falam de coisa que eu não conheço. Estou na 6ª série e eles me ajudam nas lições e trabalhos escolares.

Este é um ano especial, Emersom meu filho mais velho está terminando a 8ª série e no próximo ano vai estudar em outra escola e o melhor ainda continuara na ARCO participando das atividades para os jovens.

Nestes anos aconteceram muitas coisas boas, eu vi meus filhos crescerem, sendo respeitados e respeitando as pessoas, meu maior medo sempre foi o crime porque tenho amigas que tem filhos presos ou que aprontam coisas ruins por ai. Meus dois meninos são bons e não é sou eu como mãe que falo isso, na escola os professores dizem a mesma coisa e os vizinhos também. Só sei uma coisa, sem a ARCO eu não teria prestado tanta atenção nos meus filhos. *Djaira*

Hosana, 14-jährig, Schülerin im NSE, schreibt:

Ich bin seit meinem vierten Altersjahr bei ARCO. Hier habe ich meine ersten Zeichnungen und Liedchen gelernt. Es war eine schöne Zeit, ich kehrte jeweils erst gegen Ende des Nachmittags nach Hause zurück. Als ich in die richtige Schule kam, konnte ich nur noch einen Teil des Tages bei ARCO verbringen. Am Anfang fand ich das gar nicht schön, aber im Verlaufe der Zeit gewöhnte ich mich daran. Und wie die Zeit rasch verfliegt. Im kommenden Dezember werde ich die achte und damit letzte Klasse der Grundschule beenden und da wird es mir schon jetzt eng ums Herz, denn dann werde ich den NSE verlassen müssen. Ich kann zwar noch ein Jahr bei ARCO bleiben, denn ich komme ins Programm «Agente Jovem» und ARCO hilft mir, dass ich in Santo Amaro in die Mittelschule kann.

Ich habe bei ARCO viel gelernt, vor allem die andern Menschen zu achten, unabhängig davon, wer oder was sie sind. Auch bin ich froh, dass ich bei ARCO den Wert des Lernens erkannt habe, denn dadurch kann ich die Realität meiner Familie verändern. Meine Eltern konnten nie in die Schule, meine Mutter macht als Putzfrau Gelegenheitsarbeiten, mein Vater verkauft im Omnibus Bonbons; sie arbeiten ehrlich, aber ich wünsche für mich viel mehr.

Ich denke, dass ich noch viel lernen kann und will, so dass ich dann bessere Aussichten habe, eine gute Arbeit zu finden.

Ich danke allen Menschen die mithelfen, dass ich das werden konnte, was ich heute bin. Wenn ich in der Schulklasse meine Kolleginnen sehe, realisiere ich, dass ich anders bin und diese Differenz habe ich nur bei ARCO gelernt, verdanke ich nur ARCO.

Hosana, Schülerin des Núcleo Sócio-Educativo.

Testemunho da Hosana Pereira da Silva, uma aluna do NSE

Meu nome é Hosana, tenho 14 anos e estou na ARCO desde a idade dos 4 anos. Foi na creche que aprendi meus primeiros desenhos e minhas primeiras músicas, foi um tempo legal, voltava para casa só a tarde.

Quando comecei a estudar a 1ª série na escola comecei a ficar só parte do dia na ARCO, no começo foi estranho mas logo acostumei-me. E como passa rápido o tempo. Estou terminando a 8ª série e às vezes dá um apertãozinho no coração, pois vou ter que deixar o NSE.

Ainda continuo na ARCO, no próximo ano vou fazer Agente Jovem e estudar em Santo Amaro. Estou crescendo e posso dizer que aprendi muitas coisas na ARCO principalmente respeitar as outras pessoas independente de quem elas são e dar muito valor aos estudos pois através deles posso transformar a realidade da minha família. Meus pais não tem estudo, minha mãe faz bicos de faxineira e meu pai vende bala nos ônibus, são serviços honestos mas quero muito mais pra mim, penso em estudar muito porque sei que só assim terei maiores chances de conseguir um bom emprego.

Agradeço a todas pessoas que colaboraram por eu ser quem sou hoje, quando olho para minhas colegas na escola sei que sou diferente e este diferença eu aprendi e conquistei na ARCO.

Hosana, Aluna do Programa Núcleo Sócio-Educativo.

Bericht über den Turnunterricht.

Als ich vor drei Jahren begonnen habe, den Kindern von ARCO Turnunterricht zu erteilen, hatte die Mehrheit von ihnen keine Ahnung, was Gymnastik umfasst. Inzwischen freuen sie sich auf jede Unterrichtsstunde. 2007 haben wir mit Tests begonnen, um die physische Leistungsfähigkeit sowie Gewandtheit eines jeden einzelnen Schülers zu erfassen. In den Gymnastik-Stunden spreche ich ganzheitlich die kognitiven, motorischen und affektiven Seiten der Schüler an und lege Wert auf gutes soziales Verhalten. Das Arbeiten in Gruppen, Gruppenwettkämpfe, aber auch kurze Wanderungen sollen den freundschaftlichen Umgang und das Wohlgefühl jedes einzelnen fördern.

Emerson Zseremeta, dipl. Gymnastiklehrer.

Relatorio das aulas de educação física

Quando cheguei à ARCO, as crianças da região, em sua maioria não sabiam nem o que era Educação Física, no início foi difícil à implantação desse programa, mas com o passar do tempo todos se habituaram às aulas.

Falando especificamente do ano de 2007, no início do ano, foi realizado uma série de testes e exames cineantopométricos, para medida de altura, peso, capacidades e habilidades físicas das crianças. Também os alunos responderam uma pesquisa, para sabermos quais as atividades mais interessavam à eles.

Nas aulas de Educação Física na ARCO, procuramos desenvolver os alunos em todos seus aspectos: cognitivos, motores e afetivos, e nossa estratégia principal esta focada nas atividades de sociabilização, trabalhando com esportes comuns: futebol, vôlei, basquete, handebol, e também atividades com músicas, brincadeiras tradicionais, jogos coletivos, cooperativos, amistosos e passeios. Sempre procurando desenvolver com estas atividades, o mais variáveis possíveis o bem-estar e o desenvolvimento dos alunos.

Emerson Zseremeta, Professor de educação física.

Programm «Lesen, schreiben und rechnen mit Qualität»

Neu hat sich ARCO dieses Jahr im Rahmen dieses Programmes besonders für die Erstklässler engagiert, um diese beim Alphabetisierungsprozess intensiv zu begleiten. Dies natürlich ohne die andern Schüler zu vernachlässigen.
Bereits am Ende des ersten Semesters konnten wir feststellen, dass alle 40 ABC-Schützen den ganzen Unterrichtsstoff der öffentlichen Schule gut assimiliert hatten und kleine Wörtchen lesen konnten und mit einfachen Zahlen umgehen konnten, dies obwohl sie an der Staatsschule lediglich 2 Unterrichtsstunden pro Tag hatten.
Mit dem vorliegenden Programm betreut ARCO 2007 235 Schüler, wobei das Unterrichtsmaterial von den ARCO-Lehrern selbst entwickelt worden ist, um in ihm die Lebensumstände der Kinder ins Zentrum zu stellen. (Dies im Gegensatz zum in der Staatsschule verwendeten Material, dessen Quellen im hier an der Peripherie unbekannten Leben der Mittelklasse wurzeln.)
Der Schlüssel zum Erfolg von ARCO sind drei qualifizierte und motivierte Lehrkräfte, welche die Schüler im Unterricht zu begeistern vermögen und ihnen mit Geduld helfen, Schwierigkeiten zu überwinden.
Dieses Programm bringt nicht nur die Vermittlung von Portugiesisch und Rechnen sondern ist für alle auch zugleich ein Symbol für die Hoffnung auf eine würdigere Zukunft.

Márcio Rontani, pädogogischer Koordinator

Diego

Projeto «Lendo, escrevendo e calculando com qualidade».

Neste ano aprimoramos nosso atendimento dando ênfase ao processo de alfabetização.
Investimos nos alunos vindos da pré-escola de nossa instituição para o primeiro ano escolar, o que não diminuiu a qualidade do trabalho com os demais alunos.

No primeiro semestre após as avaliações constatamos ótimos resultados, alunos em processo de alfabetização que lêem pequenas palavras e realizam atividades numéricas simples. (vejam detalhadamente os sucessos da avaliação semestral no nosso site: www.arcobrasil.org.br)
A escola pública onde nossos alunos freqüentam passou por reformas e diminuiu as horas de aula, sem a contribuição deste projeto da ARCO não conseguiriam ao final da primeira série ler e escrever e efetuar cálculos numéricos.

Atendemos 235 alunos da primeira série ao ensino médio escolar, planejando cada atividade com cuidado para não reproduzir o sistema escolar tão mal visto pelos alunos, um sistema que exclui e acredita que a educação é como um depósito bancário que ao final dos conteúdos trabalhados pode-se sacar o que foi assimilado, para nós da ARCO educação é um caminho para transformação social.
A chave de nosso sucesso são professoras qualificadas que utilizam diversos recursos didáticos para tornar as aulas interessantes, reuniões semanais e horas de trabalho coletivo distribuídas e acompanhadas por uma coordenação técnica. Três professoras dedicam diariamente uma hora para cada turma, verificando as reais necessidades dos alunos, dando-lhes carinho, apoio educacional e informação.
Assim, estes alunos terão chances de crescer interpretando e assimilando não apenas disciplinas formais como língua portuguesa e matemática e sim de que todos tem direito de a um futuro digno.

Márcio Rontani, Coordenador pedagógico

Informatik-Projekt von ARCO

Nach dem Bau eines neuen Informatik-Raumes gegen Ende 2006 stehen nun 10 zweckmässig ausgerüstete Arbeitsstationen zur Verfügung, die es ARCO erlauben, 2007 über 110 Schüler in 10er-Gruppen auszubilden.

Einen weiteren grossen Fortschritt brachte der Anschluss der Gegend von ARCO ans Breitband-Netz. Alle 10 Arbeitsplätze sind mit Windows XP, Office und Internetanschluss ausgerüstet. Die Schüler haben nun die Möglichkeit, für ihre Schulaufgaben auf Quellen im Internet zu greifen. Aber auch für die Unterrichtenden ist der Internet-Zugang viel wert, um mit Hilfe von Websites mit didaktischen und pädagogischen Inhalten ihre Unterrichtsstunden zu planen

Beispielhaft soll nachfolgend die Geschichte von Felipe Augusto, 12-jährig, erzählt werden: Felipe stammt aus einer armen Familie mit vielen Problemen, so wie es für die meisten der von ARCO begleiteten Familien zutrifft. Anfänglich zeigte er sich abweisend und verschlossen, eine Haltung, die wohl die Folge des Alkoholismus seines Vaters und der Vernachlässigung der Kinder durch die Mutter sein dürfte, wie sie bei vielen Kindern, die zu ARCO kommen, festzustellen ist. Vor dem Beginn des Informatik-Unterrichtes bei ARCO hatte Felipe nie Gelegenheit, sich einem Computer zu nähern. Schon während dem Unterricht bemerkte ich seine rasche Auffassungsgabe. Mit Leichtigkeit führte er in der folgenden Stunde alles Gelernte auf dem PC aus. Heute beherrscht er das Schreiben, Formatieren und Drucken von Texten, Power Point-Präsentationen, Schreiben und Empfangen von Mails, weiss den PC als Suchmaschine einzusetzen, kurz, beherrscht das Grundwissen, um einen PC sinnvoll zu nutzen. Mit dem bei ARCO erworbenen PC-Wissen hat Felipe vielleicht das Werkzeug zur Verfügung, das ihm hilft, seiner Zukunft neue Perspektiven zu geben.

Ademir Teixeira, Informatik-Instruktor.

Projeto Informática ARCO

Em 2007 fizemos diversos avanços no Projeto Informática, agora estamos instalados em uma sala mais ampla e mais organizada, contamos com mesas e cadeiras adequadas além de uma lousa, nesta nova sala também foi possível instalar mais cinco computadores formando um total de 10 CPU's, conseqüentemente mais alunos estão participando das aulas já que aumentamos o número de alunos por turma contabilizando 110 alunos.

Outro avanço foi a contratação de um provedor Banda Larga, pois agora, além dos softwares instalados nos computadores, Windows XP, Aplicativo Office, Messenger, etc, podemos contar com toda a Rede Mundial de Computadores para nos auxiliar nas aulas. Os alunos também realizam suas pesquisas escolares e os educadores podem contar com a ajuda de sites de conteúdo didático e pedagógico para planejarem suas aulas.

Gostaria de partilhar com vocês a história de um dos nossos alunos: Felipe Augusto, 12 anos, vem de uma família com muitos problemas como grande parte das famílias atendidas pela ARCO. No começo se mostrou uma criança um tanto arredia e de poucas palavras, acredito que o alcoolismo de seu pai e a displicência de sua mãe para com seus filhos ajude em muito neste comportamento, como os demais alunos, Felipe não possui microcomputador, e antes das aulas, jamais havia tido contato com um computador, durante as aulas percebi que ele tinha grande facilidade em entender os conteúdos trabalhados, e na aula seguinte executava as tarefas com facilidade pois assimilava rapidamente o novo conteúdo com o que havia aprendido anteriormente, hoje Felipe é capaz de editar, formatar e imprimir um texto, criar apresentações em slides, enviar e receber e-mails, comunicar-se através de softwares de mensagem instantânea, navegar por sites interativos, realiza diversos tipos de pesquisas onde acaba conhecendo realidades iguais e diferentes a sua, ou seja, domina os conhecimentos básicos para a operação de um microcomputador. Este é um grande indicador, pois com esses conhecimentos adquiridos neste projeto, talvez Felipe consiga as ferramentas que o ajude a transformar a sua realidade.

Ademir Teixeira do Nascimento,A.D.I de Informática.

Agente Jovem – Förderung Jugendlicher

Mit diesem, von der Stadt teilfinanzierten Programm zur Förderung 15–18-jähriger Jugendlicher, betreut ARCO auch 2007 50 junge Menschen, die in sozial schwierigsten Umständen (meist in Favelas) leben. Während ihrem 4-stündigen Aufenthalt bei ARCO erhalten sie täglich 1 Stunde Ergänzungsunterricht in Portugiesisch und Rechnen. Ferner werden sie in Staatsbürgerkunde, Informatik, Musik, Sport, Holz-Handarbeiten unterrichtet und nehmen an Diskussionsrunden über ihre Probleme und ihr Lebensumfeld teil. 8 Jugendliche hat ARCO an Ausbildungskurse für Coiffeure/-eusen, 30 an einen Einführungskurs ins Arbeitsleben (Auftreten, Benehmen etc.) entsandt. 2 von ihnen haben bereits eine Anstellung im Handel gefunden, weitere 3 können an einer Ausbildung zur Abfertigung der Passagiere am Check-In-Schalter einer Fluggesellschaft teilnehmen. In vielen Fällen hat sich das Zusammenleben der Jugendlichen mit ihrer Familie erheblich verbessert. Alle Jugendlichen, die den Schulbesuch aufgegeben hatten, konnte ARCO motivieren, wieder zur Schule zurückzukehren und unterstützt sie bei Lernschwierigkeiten. Die Leiterin dieser Gruppe ist in einem steten Kampf gegen die Versuchung des «leichten Geldes», welche die Drogenhändler immer wieder an an die Jugendlichen herantragen. Im Gegensatz dazu zeigt ARCO den Jugendlichen die Perspektiven für ein Lebensprojekt, das auf den Fundamenten der Familie, des harmonischen Zusammenlebens in der Gemeinschaft und vielfältiger Aktivitäten besteht. Obwohl viele der Teilnehmer ursprünglich vor allem wegen des monatlichen Taschengeldes (BRL 60,00 bzw. CHF 40.00) am Programm interessiert waren, können wir heute feststellen, dass all jene, die ihrem Leben einen neuen Sinn geben wollen, von ARCO einen motivierenden Anstoss in Richtung dieses Zieles erhalten haben.

Márcio Rontani, Koordinator.

Programa de desenvolvimento humano Agente Jovem 2007

O programa de desenvolvimento humano Agente Jovem atendeu neste ano cinqüenta alunos com faixa etária de 15 a 18 anos que estavam em situação de vulnerabilidade social. No programa ofereceu a estes jovens atividades como, aulas de cidadania, artes, esporte, música, marcenaria e informática, reforço de língua portuguesa e matemática.

Nossa equipe de educadores e coordenadores encaminhou oito alunos para o curso técnico de cabeleireiro, trinta alunos para o curso de gestão pessoal de inserção ao mercado de trabalho, sendo que dois deles já estão empregados na área do comércio. Três alunos foram encaminhados para o curso de atendimento de chek in no próximo ano.

Muitas histórias de sucesso aconteceram neste ano, em sua maioria questões relacionadas a convivência grupal e familiar que afetam diretamente a vida de nossos jovens.

Realizamos também acompanhamento escolar, verificando notas e faltas a cada bimestre, assim asseguramos a inserção dos alunos e permanência dos mesmos no sistema escolar público. Em 2007, oito estavam fora da escola e voltaram a estudar com nosso apoio. Lutamos contra a oferta de dinheiro fácil relacionado diretamente ao mundo do tráfico, e propomos um projeto de vida onde os eixos fundamentais foram a família, convivência grupal e atividades diversificadas.

Para alguns jovens inicialmente apenas a bolsa em dinheiro é o que interessava, hoje podemos afirmar que proporcionamos a quem queria transformar sua vida, oferecendo oportunidades e dando um grande empurrão para que estes jovens possam crescer e alçar vôo.

Márcio Rontani, Coordenador pedagógico.

Projekt «Vorbereitung auf eine Berufsausbildung».

Mein Name ist Wilson José da Silva, 18-jährig; ich beteilige mich seit 2005 an Projekten von ARCO. Dieses Jahr wurde ich eingeladen, mich beim Projekt «Vorbereitung auf eine Berufsausbildung» zu beteiligen. ARCO verschafft mir und meinen Kollegen mannigfache Gelegenheiten, unsere Chancen für den Eintritt in den Arbeitsmarkt zu verbessern. So kann eine Kameradin, dank Vermittlung von ARCO, an einem Kurs zur Vorbereitung auf Zulassungsprüfungen zu Universitäten sowie am Englischunterricht teilnehmen. Wir sind 12 Schüler, denen ARCO ermöglicht, die Englischkenntnisse in einer Privatschule zu verbessern, fünf können dank der Unterstützung von ARCO in Santo Amaro eine bessere Staatsschule besuchen. Sieben Kollegen dieses ARCO-Projektes und ich haben das ENEM (Nationale Abschlussprüfung der Mittelschule) gemacht und warten nun ungeduldig auf die Resultate. Eine Kameradin hat Mitte Jahr den Kurs als Krankenpflegerin beendet, einer hat eine Automechaniker-Ausbildung beginnen können, zwei haben eine erste Anstellung bei der Banco do Brasil erhalten.
Ich benutze die Gelegenheit um ARCO zu danken, dass sie an uns glaubt und uns mit einer besseren Ausbildung den Weg zu einer würdigeren Arbeit ermöglichen will.
Wilson Jose da Silva, Teilnehmer am ARCO Programm «Vorbereitung auf eine Berufsausbildung».

Projeto «Preparação para o trabalho»

Meu nome é Wilson José da Silva, tenho 18 anos e participo dos projetos da ARCO desde 2005 e fui indicado para o projeto de preparação para o trabalho neste ano.
A ARCO proporcionou a mim e a meus colegas muitas oportunidades para ampliar nossas possibilidades de concorrer a uma vaga no mercado de trabalho.
Uma colega participa de um curso preparatório para o vestibular e aulas de inglês assim como eu, fizemos algumas provas em algumas universidades e o ENEM (exame nacional do ensino médio) para testar nossos conhecimentos e aguardamos ansiosos os resultados.
Neste ano a ARCO encaminhou doze alunos para o curso de língua inglesa, três para acompanhamento vocacional, uma aluna concluiu o curso técnico em enfermagem, um aluno conseguiu entrar em um curso técnico em mecânica e cinco foram encaminhadas para escolas em regiões mais centrais.
Gostaria de agradecer e parabenizar esta instituição que acredita em nós jovens e quer transformar nossas vidas através de estudo e trabalho digno.
Wilson José da Silva, Aluno da ARCO

Alex

Wedson

Erweiterung der Casa Coruja mit 2 Schulräumen und einer Bibliothek

Der Verein «Kriens hilft Menschen in Not» hat uns durch seinen grosszügigen Beitrag die Erweiterung der Casa Coruja (Eule auf port.) mit den dringend benötigten Räumen ermöglicht, wofür wir ihm bzw. seinen Mitgliedern für ihre Unterstützung von ARCO recht herzlich danken. Hier einige Fotos des Umbaus, angefangen mit der Ansicht vor dem Umbau und endend mit der «ausgebauten» Casa Coruja

Rapport de stage – Praktikumsbericht von Manuella Ngnafeu

Praktikumsdauer: Juni – Juli 2007
Projekt und Inhalt: Kulturwoche «Afrika kennenlernen»

Einleitung
Ich, Manuella, 25-jährig, bin Studentin am Institut Supérieur Social in Mulhouse (Frankreich) und bereite mich dort auf das Diplom als Assistante Sociale vor.
Im Rahmen meiner Studien hatte ich mich entschieden, ein 2-monatiges Praktikum bei ARCO in Brasilien zu absolvieren.
Ziel dieses Praktikums war es, im Interesse und zum Wohle der ARCO-Gemeinschaft meine Aktivitäten und Kenntnisse einzubringen. Die ARCO-MitarbeiterInnen haben mir aber auch den Vorschlag gemacht, mit der Gruppe «Agente Jovem» (7- bis 14-Jährige) eine Kulturwoche unter dem Thema «Afrika kennenlernen» zu veranstalten, d.h. die Jugendlichen auf ihre afrikanische Herkunft hinzuführen.
Das ist eine interessante Aufgabe, wenn man bedenkt, dass 48% der brasilianischen Bevölkerung Nachkommen von importierten Schwarzafrikanern sind – besonders angesichts der Tatsache, dass das dortige Schulsystem die Jugendlichen mit diesem historischen Hintergrund nicht vertraut macht, was unheilvolle Konsequenzen für die junge Generation hat: die Bevölkerung bleibt in Unkenntnis über sich selbst und dies verhindert eine kulturelle Öffnung.
In einem Völkergemisch mit grosser Vielfalt und kulturellem Reichtum scheint es sehr angezeigt, wenn ARCO auf den Aspekt Rassismus und die Ursachen der Unterschiede eingeht, um die Jugendlichen anzuspornen, sich zu öffnen und sich gegenseitig anzunehmen.
Nach Ansicht von ARCO war ich aufgrund meiner afrikanischen Herkunft (Kamerun) und französischen Heimat (Kamerun war eine französische Kolonie) gut in der Lage, einen authentischen Blick auf diese Kultur zu vermitteln.
Ohne zu zögern habe ich darum diesem Vorschlag gerne zugestimmt, der es mir erlaubt, mit den Brasilianern unsere gemeinsame Vergangenheit zu teilen.

Das Projekt
Die Veranstaltung zog sich über eine ganze Woche hin. Die Vorbereitungsarbeiten mit den ARCO-Mitarbeitern und den Jugendlichen bis zur Eröffnung der Präsentationen dauerten einen Monat.
Auf dem Programm waren verschiedene Bereiche, wie Afrikanische Küche, Kunst, Haartracht, Tänze, Aussprachen über Kultur und Traditionen, Geschichte der Sklaverei, Rassismus....
Die Veranstaltungswoche verlief gut und ohne grössere Zwischenfälle. In dieser kurzen Zeit pulsierte ARCO im Rhythmus afrikanischer Musik.
Eine umfangreiche Ausstellung (Kunst, Bilder, Informationen über alle 54 afrikanischen Länder, ein Besuch in einem Afrika-Haus und im Dschungel...) auf dem grossen Platz gab den ARCO-Angehörigen die Möglichkeit einer Besichtigung zu jeder Zeit.
Alle ARCO-MitarbeiterInnen, so zahlreich sie auch waren, zeigten grossen Einsatz und waren mit ihren Mitteln und Möglichkeiten jederzeit voll zu meiner Verfügung.

Schlussfolgerungen
Mein Aufenthalt in Brasilien und meine Arbeit bei ARCO erlaubten es mir, eine andere Realität kennenzulernen, die verschieden ist von jener in den westlichen Medien, die von der brasilianischen Kultur nur Samba und Fussball vermitteln.
Die brasilianische Wirklichkeit ist oft schwierig zu leben: die Armut, die Favelas, das fast inexistente Erziehungssystem, die auf sich selbst gestellten Jugendlichen...
Bei ARCO habe ich glücklicherweise einen riesigen Enthusiasmus festgestellt, der es den Jugendlichen erlaubt von der Strasse wegzukommen und der die Verbindung herstellt zwischen der öffentlichen Schule und den Familien.
Hier haben die jungen Leute die Gelegenheit, Schulaufgaben zu machen, besser lesen und schreiben zu lernen, sich handwerklich zu betätigen, Hygiene zu üben...; und das wichtigste ist die Anteilnahme der (Favela-)Familien, die nie vernachlässigt wird.
Brasilien ist ein herrliches Land mit einer sehr interessanten Kultur.
Ich danke von Herzen allen MitarbeiternInnen von ARCO, die es mir erlaubt haben, meine Praktikumsarbeiten zu verwirklichen und diese einzigartigen Erfahrungen zu erleben.

Mulhouse, September 2007 *Manuella Ngnafeu*

(Übersetzung aus dem Französischen von Heinz Peter)

Geburtstagsspende ging an ARCO

Auch diese Jahr gab es wieder eine grosse Spende an die ARCO-Kinder seitens einer Jubilarin:
Frau Christianne Froelicher, Zumikon, liess ARCO anlässlich ihres Geburtstags Fr. 5000 zukommen.
Muito Obrigado! Herzlichen Dank!

Ein Wunschtraum geht in Erfüllung

Mein langersehnter Traum ist nach über 30 Jahren in Erfüllung gegangen. Einmal als Freiwillige Helferin in einem Kinderhilfswerk mitarbeiten zu dürfen. Zwar wollte ich das immer in jungen Jahren tun, doch das Schicksal wollte es anders und nun bin ich mit 51 Jahren hier in Brasilien gelandet. Es ist nie zu spät und wie jedes Alter seine Vorteile hat, zählt in meinem sicher die Lebenserfahrung dazu.

Vier Monate bin ich nun schon hier und bis an Weihnachten werde ich bleiben; ich, ein ausgesprochener Naturmensch aus Davos, nun an der Peripherie der gigantischen Stadtmetropole São Paulo. Glücklicherweise liegt ARCO wunderschön im Grünen, nur wenige Meter von Favelas, brasilianischen Slums, entfernt.

Wenn man auch schon viel von Favelas gehört, Bilder gesehen und sich ein wenig darauf vorbereitet hat, so kann man doch nicht mit Worten beschreiben, was in einem vorgeht, wenn das Bild lebendig wird. Die kleinen Hütten, zum Teil aus Ziegelsteinen, zum Teil aber auch aus Holz, sehen manchmal aus, als ob sie nächstens zusammenkrachen würden. Die Holzdächer ganz schief, natürlich auch die Hütten, Spalten zwischen jeder brüchigen Holzlatte, so dass man von aussen reinsehen kann und Hütte an Hütte gebaut ohne Abstand. Dann der Abfall rundherum, das Abwasser, welches die Naturstrasse durchlöchert, der Gestank, die streunenden Hunde, die rostigen von Abgas stinkenden Fortbewegungsmittel auf vier Rädern, und in allem drin die spielenden, fröhlichen Kinder, welche einem jedes Mal mit strahlenden, leuchtenden Augen und offenen Armen entgegenhüpfen. Das Ganze stimmt mich manchmal so traurig, es berührt ungemein, ich fühle mich hilflos und das Einzige, was ich geben kann, ist meine Liebe.

Man würde gern so vieles verändern, den Eltern und vor allem den Kindern ein besseres Leben ermöglichen. Doch bei den Eltern beginnt es schon oder noch viel früher in der Familiengeschichte. Die meisten Mütter ziehen ihre Kinder alleine auf, oft bis zu fünf oder noch mehr – und diese stammen zum Teil von verschiedenen Vätern. Diese haben sich aus dem Staub gemacht und von Alimenten keine Spur. Trotz Aufklärung der jungen Leute von ARCO und hoffentlich auch der öffentlichen Schulen, zieht sich diese Spur weiter und weiter und ganz junge Mädchen, schon 11–12-jährige, kommen wieder schwanger nach Hause – ein Teufelskreis.

Das ist einer der vielen Gründe, warum ich die Arbeit von ARCO, die unermüdlichen Bemühungen und Einsätze der Leiterin, Heidi Caluori, und all ihrer Mitarbeiter/innen über alles bewundere. Trotz der widrigen Umstände geben sie nicht auf und verlieren den Glauben an das Gute nicht.

Mein Arbeitsplan ist immer sehr abwechslungsreich und ermöglicht mir viele Einblicke in die Arbeitsweise des gesamten Teams. Anfangs habe ich in der Küche mitgeholfen, einen Tag in der Casa Íris als Haushalthilfe, die übrige Zeit war ich im Kindergarten mit Vierjährigen, zusammen mit der Kinderbetreuerin Bia. Nach drei Monaten wurde der Plan geändert, nun backe ich zusammen mit einer weiteren Freiwilligen Helferin einmal wöchentlich Brot mit den Kindern, drei Tage helfe ich der Kinderbetreuerin Belisa bei den Fünfjährigen, den Rest der Zeit halte ich mich im Büro oder in den Klassen der Schüler auf.

Die Zeit hier ist sehr bereichernd und interessant. Ich könnte noch so viel schreiben, es ist gar nicht einfach sich kurz zu fassen, um das Wichtigste mitzuteilen. Das Herz läuft einem manchmal über, man befindet sich oft in einem Wechselbad der Gefühle. Was mich jedoch am meisten beeindruckt, ist die Geduld und Liebe, die alle Lehrer/innen und Kinderbetreuerinnen hier aufbringen. Denn, wie die Kinder auf den ersten Blick lieb, herzlich, strahlend, herzig und anschmiegsam wirken und auch sind, so können viele genau das Gegenteil davon sein. Sehr schwierig, agressiv, frech, schwer erziehbar, konzentrationsunfähig und kaum zu bändigen. Und genau das ist die grosse Herausforderung und sicher auch die grösste Belohnung für all die Erzieherinnen und Mitarbeiter, wenn es ihnen gelingt, diese Kinder mit viel Liebe und doch auch mit dem Aufzeigen der Grenzen in einigermassen gute Bahnen zu lenken und ihnen so einen guten Start ins Erwachsenenleben zu ermöglichen. Das alles fehlt leider den meisten Kindern in ihrem Elternhaus.

Die Unterrichtsgestaltung bietet ihnen die grosse Gelegenheit, ohne Druck, jedoch mit viel Kreativität, sei es mit Malen, Musizieren, Hand- und Handwerksarbeiten, jedoch auch mit den Fächern Rechnen und Sprache, alles mehr oder weniger auf spielerische Art zu erlernen. Die Kinder können von ARCO sehr viel profitieren und mitnehmen. Wie auch immer sich ihr weiteres Leben gestalten wird, an die fröhlichen Stunden in den Jahren mit ARCO werden sie sich gern erinnern.

Mir wird es nicht anders ergehen. Es ist eine wunderbare, intensive, zum Teil auch anstrengende Zeit, psychisch wie auch körperlich. Da ich seit vielen Jahren gewohnt bin und es schätze, alleine zu leben, ist das Wohnen in einer WG mit drei jungen Frauen eine grosse Herausforderung für mich. Man spürt doch, wenn man auch jugendlich geblieben ist, den Generationenunterschied und ich denke, es ist für beide Seiten nicht immer einfach. Doch wir haben das Beste daraus gemacht und ich habe mit Sandra und Lena bis jetzt schon viele lustige Stunden erlebt und hoffe, dass noch weitere folgen werden.

Wenn ich nun das Ganze auf portugiesisch hätte schreiben sollen, müsste ich meinen Aufenthalt hier noch verlängern. Ich weiss nicht, liegt es daran, dass ich Italienischkenntnisse habe und immer alles verwechsle oder vielleicht auch am Alter, dass mir diese Sprache so schwer in den Kopf geht? Trotzdem habe ich Fortschritte gemacht und die Leute verstehen mich langsam.
Obwohl ich mich wieder auf die Schweiz freue, auf meine Familie, auf meine neue Arbeitsstelle, werde ich mit grosser Wehmut hier Abschied nehmen müssen. Ein Stück meines Herzens wird hier hängenbleiben, vor allem bei den Kindern. Ich wünsche mir sehr, den Kontakt mit ARCO und dem einen oder andern Kind aufrechterhalten zu können – und wer weiss, eines Tages...? *Lucia Neff.*

Spitalaufenthalt in São Paulo, 14. Okt. 2007

Nach 15 Stunden Reise endlich in São Paulo angekommen. Sandra (meine Freundin, auch Freiwillige Helferin) und ich wurden herzlich empfangen von Steffi und Fernando (sympathischer ARCO-Fahrer). Für uns war klar, endlich in der Freiheit angekommen zu sein, wo wir Erfahrungen fürs Leben sammeln werden. Wir konnten es kaum erwarten, ARCO kennen zu lernen, und unserer Inspiration freien Lauf zu lassen.
Nach zwei Wochen machte mir meine Gesundheit einen Strich durch die Rechnung. Ich musste akut ins Spital gebracht werden. Sandra und Lucia (andere FH) konnten innerhalb weniger Minuten Hilfe holen, jemanden aus der Organisation ARCO, der mich ins Spital fuhr. Lucia blieb bei ARCO – und Sandra stets an meiner Seite als Schutzengel…
Carlos (motorisierter Musiklehrer bei ARCO) fuhr uns ins Spital in die Stadt. In der Notfallaufnahme ging es sehr schnell, ich sah innerhalb von 30 Minuten den ersten zuständigen Arzt. Später kam ich in einen Raum mit 15 edlen Ledersesseln, welche alle besetzt waren. Alle hingen an Infusionsschläuchen und ich musste auch dran glauben. Die Krankenschwestern kamen regelmässig und erkundigten sich nach meinem Wohlbefinden. Sie sprachen alle portugiesisch, ich auch, nur verstand mich niemand – dabei hatte ich gedacht: Jetzt kann ich sprechen. Sandra weiterhin neben mir, tröstend, jedoch selber überfordert mit der Situation. Nach zwei Stunden Ledersofa-Aufenthalt kam ich in einen weiteren Saal mit Liegen, Kissen und Decken, ein Traum! Ein weiterer Arzt kam, er sprach ein wenig englisch, er sagte nur, ich müsse noch etwas Geduld haben, da mich noch zwei Untersuchungen erwarteten. Das einzige Wort, das wir verstanden, war «depois» (das heisst: nachher) und was wir dazu sagen konnten war «não, não, agora por favor»! (das heisst: nein, nein, jetzt bitte) OK! Links von mir, abgeschirmt mit einem gelben Vorhang, ein Alkoholiker auf Entzug, rechts von mir eine Raucherin mit Bronchitis!
Später kam Heidi auch ins Spital, so löste sich unser Sprachproblem auf. Nach den zwei Untersuchungen und 13 Stunden Notfallaufenthalt beschloss ein dritter Arzt, dass ich auf Station sollte. Sandra durfte zum Glück bei mir bleiben. Wir wurden auf den siebten Stock gebracht.
Um sechs Uhr wurden wir von einem angenehmen «Bom dia, tudo bem?» (das heisst: guten Tag, alles klar) geweckt, von einer sehr sympathischen, kompetenten Krankenschwester. Ich realisierte mein Zimmer erst am Morgen. Ein super Dreibettzimmer mit WC, Dusche aus Marmor, TV und einem super tollen Ausblick Richtung Stadt. Ich erhielt gutes Frühstück und musste nicht lange warten, schon kamen zwei Ärzte auf Visite. Sie sprachen perfekt englisch, die Aufklärung war sehr ausführlich und klar.
Dieser Spitalaufenthalt war für mich selbstverständlich. Ich weiss jedoch, dass meine ArbeitskollegInnen bei ARCO rund fünf Monatslöhne erarbeiten müssten, um sich das leisten zu können. In der Schweiz ist für Arme und Reiche eine gute Gesundheitsversorgung gewährleistet dank unserer obligatorischen Krankenversicherung. Die Menschen hier, egal ob Arbeiter oder nicht, warten nicht 13 Stunden auf dem Notfall wie ich, sondern mindestens 13 Tage – und eine solch professionelle Pflege und Krankheitsversorgung erhalten sie nach dem Warten leider noch lange nicht.
Mein Austritt nach Hause (ARCO) war schon definitiv, kurz nach dem Mittagessen konnte ich das Spital wieder verlassen. Heidi kam wieder, um mich abzuholen. Man kann sich auf die Schweiz-Brasilianer und Brasilianerinnen zu 100% verlassen. Somit fing ich wieder dort an, wo ich aufgehört hatte, streben nach sozialer Gerechtigkeit… – und Sandra stets an meiner Seite…! *Lena Grgurinovic*

Meine zweite Zeit bei ARCO

Vielleicht können sich die Einen oder Anderen noch an mich erinnern aus der letzten ARCO-Zeitung vom Jahr 06, denn ich bin schon zum zweiten Mal hier bei ARCO. Ich bin Stefanie Forrer aus Lausen in der Schweiz und freue mich sehr, ein zweites Mal hier sein zu dürfen. Ich war letztes Jahr um die selbe Zeit hier in Brasilien, d.h. auch von September bis Anfang März. Ich bin aus verschiedenen Gründen nochmals her gekommen. Einerseits weil ich sehr gerne hier gearbeitet habe, mit den Kindern vor allem und auch mit allen anderen Mitarbeitenden von ARCO. Andererseits wollte ich, schon als ich das erste Mal hier war, ein ganzes Jahr bleiben. Da es aber mit dem Visum nicht geklappt hat, wurde daraus nur ein halbes Jahr. Daher bin ich nochmals gekommen, um «mein ganzes Jahr» hier zu komplettieren.

Als ich bei ARCO ankam, war schon Lucia aus Davos hier und sie hatte zu dieser Zeit schon drei Monate hinter sich. Nach drei Wochen, während denen Lucia und ich allein hier gewesen waren, kamen meine zwei Freundinnen aus der Schweiz an: Lena aus Lausen, die früher mit mir zur Schule ging, und Sandra aus Nunningen, welche ich durch Lena kennengelernt habe. Sie sind gut angekommen und haben sich rasch sehr gut eingelebt. Wir verstehen uns prima und das Zusammenwohnen macht Spass.

In unserem Freiwilligenhäuschen hat sich deshalb auch einiges verändert seit meinem letzten Besuch, sprich es wurde etwas voller, da wir zu viert sind und das Haus eher klein ist.

Auch bei ARCO selbst haben sich einige Sachen verändert, vor allem was die Mitarbeitenden angeht. Es hat neue Gesichter gegeben, aber alle sind sehr nett und ich verstehe mich gut mit ihnen. Was ARCO sonst betrifft, hat sich nicht sehr viel verändert. Hier und dort etwas neue Farbe an den Wänden, neue Dekoration, neues Spielzeug oder einzelne Möbel, aber sonst ist noch alles beim Alten.

Auf dem Areal der ARCO-Schule wurden kleinere und grössere Blumenbeete angelegt und ein Kräutergarten. Auf dem selben Areal wurde, noch in der Zeit als ich das letzte Mal da war, mit einem Steinofen angefangen, um Pizza, Brot und sonstige Leckereien zu backen. Fertig sah ich ihn aber erst dieses Mal. Auch die drei neuen Schulzimmer für den Unterricht von «Schreiben und Lesen mit Qualität» wurden begonnen, kurz bevor ich wieder in die Schweiz musste. Auch dieses Projekt ist fertig und sieht super aus.

Ich arbeite dieses Mal zusammen mit «Tia Raquel» bei den Zwei- bis Dreijährigen. Es macht Spass mit dieser Gruppe zu arbeiten und ich verstehe mich gut mit Raquel. Die Kinder sind sowieso alle total süss und nur zum gerne haben! Von Montag bis Mittwoch arbeite ich also mit Raquel, Donnerstag helfe ich im Büro der ARCO-Schule mit Weihnachtskarten basteln und diverse andere Arbeiten erledigen.

Für die Weihnachtskarten braucht es Recyclingpapier und das wird von den Jugendlichen von Agente Jovem selbst geschöpft. Dabei helfe ich auch mit. Einmal in der Woche, jeweils morgens, arbeite ich noch im Büro der Creche und erledige diverse Arbeiten für Heidi.

Es ist auch dieses Mal wieder sehr erfahrungsreich, spannend und interessant für mich, auch wenn ich es schon

kenne. Es ist auch immer wieder toll zu sehen, wie die Kinder Freude daran haben hier spielen zu können, Essen zu erhalten, zu lernen, zu wachsen und hoffentlich auch eine bessere Zukunft zu finden, als wenn sie nur auf der Strasse wären.

Ich bin einfach froh zu helfen und die Leute zu unterstützen, auch wenn es nur ein bisschen ist. *Stefanie Forrer*

In Brasilien angekommen

Seit einem Monat bin ich nun bei ARCO in Brasilien. Kein Tag ist wie der andere und die Eindrücke sind kaum fassbar. Ich habe die Möglichkeit, in allen Bereichen, sei es in der Küche, im Büro, im Haushalt oder mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Die Arbeit ist sehr vielseitig und ich erhalte einen guten Einblick in die Organisation und Arbeitswelt der Menschen, die hier leben.

Da ich von Beruf Krankenschwester bin, kann ich abwechselnd mit meiner Freundin Lena alle zwei Wochen die Enfermeira Isabel auf ihrer «visita fichas de saúde» (Besuch zurr Erfassung der Gesundheit) begleiten. Das Ziel dieser Besuche ist das Erfassen des Gesundheitszustandes und der sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen, die ARCO besuchen, sowie einen Einblick in die soziale und gesundheitliche Situation der Familien zu gewinnen.

Am vergangenen Donnerstag (25.10.07) besuchten wir drei Familien. Nach einer Woche Regen war der Naturweg zu den einzelnen Hütten bereits eine Herausforderung. Nach überwundenen Pfützen und Schlammlöchern besuchten wir die erste Familie, die unmittelbar neben einer Müllhalde lebt.

Da die Familie keine Stühle besitzt, wurden wir ganz selbstverständlich gebeten, auf dem Bett Platz zu nehmen, obwohl dort die 13-jährige Tochter noch am Schlafen war. Mir war diese Situation unangenehm, da für mich dies schlicht unvorstellbar ist. Bei der zweiten Mutter waren wir spürbar nicht willkommen. Als wir durch gutes Zusprechen und der fröhlichen Art von Isabel doch die Hütte betraten, verstand ich ihre zögerliche Art. Die Mutter lebt sehr einfach mit ihren drei Kindern in einem Raum und der Regen floss aus allen Ritzen in ihr Haus. Das Gespräch verlief sehr kurz und fand im Stehen statt, da ausser Kochherd, einem Tisch und zwei Betten nichts vorhanden war. Die dritte Familie lebt um einiges besser. Die Mutter gab sehr ausführlich Auskunft über ihre Kinder und deren Gesundheitszustand. Es wurde viel gelacht, da sich der älteste Sohn vor allem für mich interessierte und die Mutter sich um Verkupplungsversuche bemühte. Die Konversation fand mit Händen und Füssen statt. Mit der Sprache bin ich noch immer überfordert, was für andere scheinbar amüsant ist. Leider kann ich auch noch nicht viel von den Gesprächen verstehen. Ich merke jedoch, dass die Mütter unterschiedlich auf den Besuch von Isabel reagieren. Die meisten sind erfreut und offen. Viele haben das Bedürfnis, alltägliche Sorgen und Ängste sowie auch freudige Erlebnisse mitzuteilen. Andere wirken peinlich berührt über die offensichtliche Armut. Für mich sind diese Besuche emotional anspruchsvoll. Ich bin jedoch neugierig und gespannt auf meine weiteren Begegnungen und freue mich darauf, mehr zu verstehen und mich auch verbal ausdrücken zu können. Ich bin froh, den Schritt zur Freiwilligen Helferin gewagt zu haben. Ich habe bereits nach einem Monat einen grossen Einblick in die Organisation ARCO und ihr soziales Engagement erhalten und bin mir sicher, dass ich nach sechs Monaten um einige Erfahrungen reicher bin. Sandra Gasser

Anmeldung für eine Patenschaft oder Vereinsmitgliedschaft

❑ Ich/Wir möchten eine Patenschaft zu Fr. 100.– pro Monat für ein Kind übernehmen.
Die Patenschaft kann von einzelnen Personen, von mehreren Personen zusammen oder einem Verein übernommen werden. Ein brieflicher Kontakt mit dem Kind ist möglich.

❑ Ich/Wir möchten eine ARCO-Patenschaft übernehmen. Sie kommt dem ganzen Kinderhilfswerk zugute (Nahrung, Kleider, Schulmaterial, Löhne, usw.)
Mein/unser monatlicher Beitrag: Fr. _____

❑ Ich möchte Mitglied des Vereins «Freunde von ARCO» werden (Jahresbeitrag: Fr. 30.–)

Den Paten wird mindestens einmal jährlich ein Rechenschaftsbericht zugestellt
Besondere Wünsche:

_____

_____

Name _____

Adresse _____

_____

Telefon _____

Datum und Unterschrift:

Herzlichen Dank im Voraus

Einsenden an:
Verein «Freunde von ARCO»
Kinderhilfswerk ARCO, Brasilien
Leonhardsstrasse 32
4051 Basel

Tel 061 271 35 91
Postcheck 40-11747-4
Bankkonto:
UBS 233-31910018.0 IBAN CH88 0023 3233 3191 0018 0
e-mail: info@arcobrasil.ch

Gönnerliste / Lista de benfeitores

Wir danken allen «Freunden von ARCO»
in der Schweiz und in Brasilien:

Nós agradecemos a todos os «Amigos da ARCO»
na Suiça e no Brasil

Schweiz / Suiça:

(berücksichtigt sind Zuwendungen ab CHF 500/Jahr):

C. und Th. Abt-Bay, Basel; Ursula Azzolin, Birsfelden; Jean-Marc Baillod, Bex; Ruth Baumer, Zürich; Karin u. Kurt Benz, Embrach; Niklaus Bernet, Zürich; Esther u. René Berri, Trin; Paul Blaser, Zürich; Moritz Blaser, Frenkendorf; Ursi u. Ruedi Bürgin, Muttenz; Ursula u. Richard Casty, Flims-Dorf; Credit Suisse, Zürich; Silvia Davies-Vischer, Basel; Adilson De Almeida, Basel; Brigitte Dietrich-Wagner, Höri; Evang.-ref. Kirchgemeinde, Bülach; Christianne Froelicher-Specker, Zumikon; Esther Fuchs, Chur; Susann u. Norbert Gisler, Aesch; Norbert Gmür, Liebefeld; Christine Good, Heiligkreuz; M. u. H.P. Hautle, Bottmingen; Bernadette u. Heinz Hofer, Kriens; Jürg Hofer, Binningen; Manfred Höfler, Kaiseraugst; Rita u. Theo Huber, Kriens; Werner Huber, Obernau; Gertrud Hublard, Bottmingen; Maria u. Knut Jaeggi-Staff, Reinach BL; Corina u. Beat-Martin Jörimann, Bonaduz; Hans Kellenberger, Riehen; Kath. Pfarramt, Herzogenbuchsee; Kath. Kirchgemeinde, Rheinfelden; Monique Kögler-Bonjour, Basel; Martin Krättli, Bonaduz; Mario Magistris, Wiesendangen; Erwin und Regula Mettler, Muttenz; Martin Meyer, Thalwil; Helen u. Robert Müller, Zürich; Heinz Nett, Grüsch; Ref. Kirchgemeinde, Biberist; RGT Treuhand AG, Muttenz; Silvia Rohr, Chur; Edmondo Sacchi, Zürich; Notburga Schaniel, Mastrils; Anna Bettina Schellert, Basel; Isabella Schild, Basel; Alice u.Philipp Schmid, Naters; Caroline Schreier, Biberist; Ursula u. Roman Schreier, Etziken; William Scott, Wädenswil; Charles Specker, Horgen; Lou Stäubli, Basel; Katharina Stephan, Grossaffoltern; Martha Stoll, Basel; Fritz Turnheer, Pully; Flurina u. Patrick von Siebenthal, Biel; Bert und Teresa Temminck, Basel/Anapolis BR; Verein «Kriens hilft Menschen in Not», Kriens; Erika Weishaupt, Muttenz; Tobias Zellweger, Basel; Josiane Zimmerli, Kaiseraugst; Simone Zimmerli, Kaiseraugst;

Brasilien / Brasil:

Pessoas Físicas

Adilce Helena M. da Silva, Adriana Aparecida Neves de Paula, Amauri Sartori, Américo C.Conejero; Ana Cristina Pasqualini, Ana Paula Bonimani, Ângela e Marcelo Strauss, Antônio Carlos Domingues; Antulio Borneo, Aracy Attisano Mandaloufas, Arlete Costa, Ayrton Pimentel, Caio Kogelmas, Camila e Paulo Pedote, Carlos Rogério Luizi, Carlos, Edif. Ana Candida, Carola Berger, Charles Specker e Família, Christie Froelicher, Cícero Ferreira da Silva; Claudia Troncoso, Corinna Iara Hoffmann, Cristiane e Roberto Pedote, Cristina Wolfensberger, Cristina, filha Isabela e Roberto Dimas, David Lingg, Elisabeth e Manuel Antônio Fernandes Rei, Elizabete Delasari, Elizabete e Manuel Fernandes, Elton B. Martins, Eugênio Naschold, Eva e Peter Jungblut, Funcionários da Dow Química, projeto Esperança, Funcionários da Swiss International Airlines de S. Paulo, Giambattista Mondada, Gisela Swarowsky, Günter Martin, Hannelore Emma Scheidt Steinhoff, Hanspeter Tinner, Heinz Peter Elstrodt, Helena Urben, Helena Willi, Hércio de V. Cunha, Johanna Swarowsky, Joachim Benck, José Eduardo Fadul, José Luis Lopes da Silva, José Pedote, Kelly Lima, Ladymar e Herbert Schmid, Laís Machado, Laura e Julio Muñoz Kampff, Lenilda Moraes do Nascimento, Lilia Vergueiro Neuman, Lizete e Pedro Bari Neto, Lucia e Hans Erismann, Maria Estela Scharlack Marcato, Maria Eugenia e Martin Guimarães Crnugelj, Maria Rejane de Azevedo Paula, Maria Teresa Stefani e Antonio Pedro Costa, Markus Altenbach, Matthias Meier, Milton Amoroso, Miriam Navas Pereira, Mónica Camargo, Monica e Jacques Allain, Mucio de Campos Maia Neto, Myrtes W. Lutke, Natalie Klein, Nestor Evangelista, Noemia Martins, Oswaldo Luiz Ingarano, Pierre Froelicher, Peter Heinrich Kumin, Ralph Dieter Wehrle, Regina e Eduardo Erismann, Regina Tanner, Ricardo Zecchini Neto, Roberta Brochier, Roberto e Cristina Dimas, Roberto Pedote, Robin Hermans, Roland Rietman, Rosalie Häfeli, Rosana Rolim Barzani, Roseli Aparecida Chérix, Ruth e Norbert Gmür, Sergio Junqueira Machado, Silvia Kim Fua Ang, Sylvia e Adrian Méier Freier, Teresa e Marcos Pedote, Thatiana Salicio, Victoriano Fernandez Neto, Vilma Machado Lancellotti, Walter Thuring

Pessoas Jurídicas

ABRE – Associação Brasileira de Redistribuição de Excedentes; Akarí; Amigos da Suíça; BASF Brasileira Ltda.; B.T.M. Carlos e Bruno; Banco Credit Suisse Brasil S.A.; Banco Itaú BBA S.A; Brascola; CEI Grupo Socorrista; CIBA Especialidades Químicas Ltda, Brasil; CLARIANT S.A.; Clariden Leu AG; Clube Paineiras do Morumby.; Condomínio Edifício Ana Cândida; COOPERAPIC – Cooperativa de Promoção à Cidadania; DHL Logistics (Brasi) Ltda.; Escola Suíço-Brasileira de São Paulo; Fundação Salvador Arena; FUMCAD; Gennari & Peartree Projetos e Sistemas LTDA.; Grupo Amar; Grupo ODONTO A Saúde Empresarial; Guarda Civil Metropolitana G.C.M.; Helamin Brasil Ltda.; Henkel KGaA e Henkel do Brasil Ltda.; Human Resource Analyst MULTEK BRASIL LTDA; Huntsman Advenced Materiais Ltda.; Impacta S.A. Indústria e Comércio; Indústria Torrone; Instituto Rukha; Madeireira Casarão – Donizete e Rogério; Mangels Indústria e Comércio Ltda.; N&A Mercado cultural Ltda.; Novartis Biociências S.A.; Novartis Saúde Animal Ltda; Oferta – Abdul e Lourdes; Roche Produtos Químicos e Farmacêuticos; Banco Santander Banespa; Santista Têxtil Brasil S/A; SGS do Brasil; Sika Brasil S.A.; SOCICAM.; Stock Photos-Produção Ltda.; SWISS International Airlines Ltda.; Tetrapack; Wyeth Indústria Farmacêutica Ltda.; Zurich Brasil Seguros S.A.; Verein «Freunde von ARCO», Basel, com os Padrinhos da Suiça.

A diretoria, os funcionarios e todas as crianças e jovens da ARCO Brasil agradecem a generosidade de todos os doadores.

und allen Paten, Spendern und Gönnern, all unseren freiwilligen Helfern, und jenen, die uns in irgendeiner Form zur Seite gestanden sind.

e a todos padrinhos, doadores e benfeitores, todos voluntários, e àqueles, que de alguma forma nos ajudam MUITO OBRIGADO!

Pelourinho, Centro histórico, Salvador de Bahia, Brasil
Pelourinho, historisches Zentrum von Salvador de Bahia, Brasilien

Um Ano Novo colorido
e rico de variedade

deseja

a Diretoria ARCO-Brasil

Ein farbiges und
abwechslungreiches
neues Jahr

wünscht

der Vorstand ARCO-Schweiz

Kontaktadressen:
Endereços de contato:

Schweiz / Suiça:

Verein «Freunde von ARCO»
Leonhardsstrasse 32
4051 Basel

Telefon: 061 271 35 91

E-mail: info@arcobrasil.ch
Internet: www.arcobrasil.ch

Postcheck 40-11747-4
Bankkonto: UBS 233-31910018.0
IBAN CH88 0023 3233 3191 0018 0

Bankkonto Deutschland:
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden:
BLZ 683 500 48, Konto-Nr. 2-165.660

Präsident Guido Balmer, Tel.061 271 35 91
E-Mail: gbalmer@bluewin.ch
Allgemeine Angelegenheiten, ARCO-Zeitung

Sekretär Patrick von Siebenthal, Tel. 032 341 58 02
E-Mail: flu-pai@bluewin.ch
Organisatorisches, Freiwillige Helfer

Heinz PETER, Tel.0033/389-678588 od.079/7823562
E-Mail: heinz.peter@wanadoo.fr
Patenschaften, Gönner

Brasilien / Brasil:

ARCO Associação Beneficente
Rua Licínio Felini 97 (Rua A)
Chácara Flórida
Caixa Postal 28 707
CEP 04905-991 São Paulo

Tel./Fax 0055 11 551 734 40
Tel. 0055 11 551 714 06

E-mail: arcobrasil@yahoo.com.br
Internet: www.arcobrasil.org.br